

beiten über die Drüsen im Fuße der Lamellibranchiaten, unter Bezugnahme namentlich der Untersuchungen von Leydig, Kollmann und Sabatier, den canalartigen Lacunen, da er sie doch gesehen, eingehendere Berücksichtigung und Deutung angedeihen lassen, so wäre er, glaube ich, nicht zu dem Ausspruche gekommen: Eine Wasseraufnahme finde überhaupt nicht statt.

Scharbentz an der Ostsee, August 1883.

III. Mittheilungen aus Museen, Instituten etc.

1. Zur Aufstellungs- und Behandlungsweise von Alcoholpräparaten.

Von Dr. Wilhelm Haacke, Director des Südaustralischen Museums zu Adelaide.

Den Mittheilungen über Aufstellungs- und Behandlungsweise von Alcoholpräparaten, welche G. v. Koch, S. Fries, E. Selenka, K. Möbius und A. Zietz in den Nummern 7, 9 und 10, 107, 130 und 136 dieser Zeitschrift gemacht haben, möchte auch ich noch Einiges hinzufügen.

Wo es nur immer angeht, befestige ich die zur Aufstellung bestimmten Alcoholpräparate meines Museums mittels Hausenblase auf Glasplatten, und zwar je nach der Beschaffenheit der Präparate auf farbige, weiße oder farblose. Wo farbige oder weiße Glasplatten in Anwendung kommen, sollen dieselben auf der zur Befestigung der Präparate dienenden Seite matt geschliffen sein; dieses hat vor der Befestigung auf glattem Glase den dreifachen Vorzug, das Haften der Hausenblase zu erhöhen, störende Lichtreflexe unmöglich und die Platte relativ undurchsichtig zu machen. Auch matte farblose Glasplatten erweisen sich mitunter als zweckmäßig. Bei der Wahl der Farbe der Glasplatten leitet mich in den meisten Fällen die Grundfarbe der Präparate; so befestige ich gelbe Präparate auf blauem, grüne auf rothem, schwarze auf weißem Glase, und umgekehrt. Wo sich die Befestigung mit Hausenblase nicht bewerkstelligen läßt, nehme ich zu Fäden und zu mit Terpentinöl befeuchteten Diamantbohrern meine Zuflucht; von den letzteren besitze ich vier verschiedene Caliber.

Den kreisrunden oder elliptischen Glaszylindern ziehe ich die von Gundlach und Müller in Ottensen bei Hamburg fabricirten oblongen Glaskästen vor, da man in diesen die Präparate selbst, nicht aber ihre Zerrbilder sieht; die Befestigung der Deckel kann ja auch hier nach dem Selenka'schen Verfahren erfolgen. So weit wie möglich wähle ich für eine und dieselbe Thierclassen gleich große Naturalienhäfen; für das Auge ist dieses angenehm, und die Unterschiede der einzelnen Arten treten dabei deutlich hervor. Ganz große Exemplare

stelle ich gesondert auf, Sorge aber dafür, daß sie durch kleinere gleichartige Individuen in der systematisch angeordneten Sammlung vertreten sind. Von gleichartigen Individuen von geringer specifischer Körpergröße vereinige ich mehrere in einem Hafan. Sonst stelle ich von ausgewachsenen Artindividuen mit mittlerer specifischer Körpergröße nur je ein Exemplar auf, doch nur dann, wenn nicht mehrere Körperseiten gezeigt werden sollen, und wenn die betreffende Art nicht bedeutend variirt; indessen wähle ich für eine bestimmte Thierclassen die Dimensionen der Glashäfen so, daß für Arten von mittlerer Körpergröße neben den ausgewachsenen Individuen auch noch kleinere und ganz kleine Exemplare Platz finden.

Um alte Sammlungsobjecte, wie Eidechsen, Frösche, Schlangen und Fische, die von vorn herein nicht gut conservirt waren, dennoch für die Aufstellung im Museum tauglich zu machen, verfare ich etwas anders als G. v. Koch und A. Zietz. Gewöhnlich sind es die Eingeweide, welche schlecht conservirt sind und immer und immer wieder farblosen Spiritus bräunlichgelb färben. Um dieses letztere zu verhüten, gibt es nur ein Mittel: Man muß die Eingeweide durch einen zweckmäßig angebrachten Schnitt entfernen. Habe ich dieses gethan, so lege ich das betreffende Exemplar auf kürzere oder längere Zeit in reines Regenwasser, das häufig gewechselt wird. Nach der Auswässerung stopfe ich die Leibeshöhle mit etwa erbsengroßen trockenen Schwammstückchen aus und nähe den Schnitt mit groben Stichen zu. Mit Stecknadeln, Korkstücken und Papierstreifen befestige ich dann das Exemplar in natürlicher Stellung auf ein Brettchen und bringe es in Alcohol. Die Schwammstückchen saugen sich voll Alcohol und geben dem Praeparate seine natürliche Prallheit zurück. Dieses Verfahren hat noch den weiteren Vortheil, daß man das Praeparat bei dem nachherigen Aufkleben auf Glas derb anfassen kann, was man bei injicirten Exemplaren nicht immer thun darf; die Schwammstückchen machen die Praeparate immer wieder prall. Das Ausstopfen mit Schwammstückchen läßt sich mit Vortheil auch bei vielen anatomischen Praeparaten anwenden. Um alte weiche Exemplare von Fröschen, die sich nicht wieder erhärten lassen, in ruhender Stellung zu montiren, befestige ich mittels Nähnaedel und Zwirn die Oberschenkel der Hinterbeine an den Bauch, desgleichen die Unterschenkel an die Oberschenkel, und an die Unterschenkel die Füße. Fische öffne ich meistens an einer Seite, nicht in der Mittellinie des Bauches.

Frische Exemplare behandle ich ähnlich wie aufgeweichte alte, doch wende ich bei jenen öfter die Injectionsspritze an, ohne die Eingeweide zu entfernen; was indessen bei allen größeren Individuen besser geschieht.

Ich betrachte es als ein erfreuliches Zeichen, daß von verschiedenen Seiten Vorschläge für bessere Montirung der Alcoholpräparate gemacht werden, und ich hoffe, daß die obigen kleinen Beiträge sich der Beachtung meiner Collegen zu erfreuen haben werden.

Adelaide, den 16. Juni 1883.

2. Linnean Society of New South Wales.

June 27th, 1883. — 1. Descriptions of new genera and species of Fishes by Charles W. De Vis, B.A. Two genera are described, *Dactylophora* of the Family *Cirrhitidae*, and *Leme* of the Family *Amblyopina*. The new species described are — *Girella carbonaria*, *Girella neuralis*, *Dactylophora semimaculata*, *Platycephalus semermis*, *Polynemus specularis*, *Leme mordax*, *Sphyræna strenua*, *Trochocopus sanguinolentus*, *Labrichthys dix*, *Plagusia notata*, *Synaptura cinerea*, and *Crossorhinus ornatus*. — (2. Botanical.) — 3. Localities of some species of Polynesian recent Mollusca by John Brazier, C.M.Z.S., etc. This Paper gives with some detail all the synonyms of *Pirenopsis costata*, of Quoy and Gaimard, and of *Melania acanthica* Sea. Also the various localities in which they have been found. — Baron Macclay exhibited some beautifully preserved specimens of very delicate forms of marine life, such as *Oceania pileata*, *Salpa democratica*, *Acyonium palmatum*, etc., etc. These were prepared at the Naples Biological Station, under the direction of Dr. Dohrn and may be obtained there at a reasonable cost, for study or illustration. Even large specimens of *Rhizostoma* are perfectly and permanently preserved by this process. Baron Macclay also gave an account of various large animal preparations which had been preserved in the Berlin Museum by the Wickersheimer fluid, pointing out that the failures which had attended its use here, were due to too protracted immersion in the fluid. The objects, when once well penetrated by the solution, should be withdrawn and kept in a dry state. — Mr. Whitelegge exhibited a decayed leaf of some aquatic plant covered with a thick growth of *Plumatella repens*. Also a specimen of fresh water sponge, undetermined. Both from a waterhole in Moore Park. — Mr. Trebeck showed the claw of a very large crab, *Pseudocarcinus gigas*, which had been washed ashore in Lane Cove. This species is of common occurrence in Bass' Straits, but is seldom found much to the northward of that district. — Dr. Schuette showed a plaster cast of an impression which Mr. De Vis had previously exhibited. This cast was therefore a model of the original fossil, and was regarded by Baron Macclay, as consisting of the Occipital and Parietal bones of a gigantic Wombat, seen from within. — Mr. Deane exhibited a portion of sandstone penetrated by a number of burrows, formed in all probability by some Hymenopterous insect.

IV. Personal-Notizen.

Necrolog.

Am 8. August starb in Covington, Kentucky, Mr. V. T. Chambers, ein durch seine Untersuchungen über die Tineinen bekannter Entomolog.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zoologischer Anzeiger](#)

Jahr/Year: 1883

Band/Volume: [6](#)

Autor(en)/Author(s): Haacke Wilhelm

Artikel/Article: [1. Zur Aufstellungs- und Behandlungsweise von Alcoholpräparaten 518-520](#)